

<b>Vorlage</b>  Federführende Dienststelle: Fachbereich Umwelt Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 36/0427/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 07.01.2020 Verfasser: 36/100						
<b>Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz vom 10.12.2019 (öffentlicher Teil)</b>							
<b>Beratungsfolge:</b>  <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="188 674 379 701">Datum</th> <th data-bbox="387 674 954 701">Gremium</th> <th data-bbox="962 674 1374 701">Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="188 712 379 739">11.02.2020</td> <td data-bbox="387 712 954 739">Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz</td> <td data-bbox="962 712 1374 739">Entscheidung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	11.02.2020	Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	Entscheidung
Datum	Gremium	Zuständigkeit					
11.02.2020	Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	Entscheidung					

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 10.12.2019 (öffentlicher Teil).

**Anlage/n:**

Niederschrift über die Sitzung vom 10.12.2019 (öffentlicher Teil).

**N i e d e r s c h r i f t**  
**öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und  
Klimaschutz**

2. Januar 2020

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 10.12.2019
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:03 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:17 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Sitzungssaal im Fachbereich Umwelt, Reumontstraße 3

---

Anwesende:

Ratsfrau Ulla Griepentrog

Ratsfrau Iris Lürken

Ratsherr Ralf Demmer

Ratsherr Alexander Gilson

Ratsherr Bernd Krott

als Vertreter für Ratsfrau Kehren

Ratsherr Kaj Neumann

Ratsherr Jürgen Schmitz

Ratsherr Peter Tillmanns

als Vertreter für Ratsherrn Corsten

Ratsfrau Dr. Heike Wolf

Herr Dr. Nils Brodowski

Herr Veith Helmig

Herr Tim Hildmann

Frau Marion Kalde

Herr Arno Lennartz

Herr Jöran Stettner

Herr Dirk Szagunn

Herr Marco Terporten

Frau Kornelia Feilgenhauer

als Vertreterin für Frau Seidenberg

Herr Dieter Formen

Herr Eshetu Wondafrash

Herr Dr. Markus Kremer Beigeordneter

Herr Klaus Meiners

Herr Horst Pütz

Herr Elmar Wiezorek

Abwesende:

Ratsherr Ferdinand Corsten

- entschuldigt -

Ratsfrau Fabia Kehren

- entschuldigt -

Herr Georg Grooten

- entschuldigt -

Herr Prof. Dr. Hans-Jürgen Müggenborg

- entschuldigt -

Frau Rosemarie Seidenberg

- entschuldigt -

Ratsfrau Mara Lux

- entschuldigt -

von der Verwaltung:

Herr Dr. Markus Kremer (Dez.V)

Herr Elmar Wiezorek (FB 36)

Herr Klaus Meiners (FB 36)

Frau Elfi Buchkremer (FB 36)

Frau Karen Roß-Kark (FB 36)

Herr Bernd Geßmann (FB 37)

AUK/45/WP.17

Ausdruck vom: 02.01.2020

Seite: 2/20

Frau Dr. Maria Vankann (FB 36)

Herr Andreas Gronsfeld (FB 36)

Herr Harald Beckers (FB 13)

Frau Silke Hermanns (FB 61)

Frau Natascha Rohde (FB 61)

Frau Iris Stollenwerk (E 18)

Herr Ludwig Guido Winand (B 03)

Frau Melanie Radermacher (FB 20)

Herr Michael Rischka (FB 36)

Herr Winfried Engels (FB 36)

Frau Fabiola Blum (FB 36)

als Schriftführer:

Herr Horst Pütz (FB 36)

## **Tagesordnung:**

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
  
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz vom 05.11.2019 (öffentlicher Teil)**  
**Vorlage: FB 36/0417/WP17**
  
- 3 **Vorstellung des - Runden Tisch Klimanotstand -**

- 4 **FLIP – Förderung der Lebensqualität von Insekten und Menschen durch perfekte Wiesenwelten**  
**Gemeinsamer Tagesordnungsantrag der Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Stadt Aachen zur Vorstellung des Projektes vom 30.09.2019**  
**Vorlage: FB 36/0423/WP17**
  
- 5 **19. Nachtrag zur Satzung über die Entleerung von Kläreinrichtungen**  
**Vorlage: B 03/0150/WP17-1**
  
- 6 **22. Nachtrag zur Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Aachen hier: notwendige Anpassung der Gebührenhöhe**  
**Vorlage: B 03/0151/WP17**
  
- 7 **Sachstandbericht zur Steuerung der Windenergienutzung in Aachen, Ratsantrag 510/17 vom 01.07.2019 "Repowering-Konzept für Windenergieanlagen im Norden der Stadt Aachen"**  
**Vorlage: FB 61/1329/WP17**
  
- 8 **Bienenhotels**  
**Gemeinsamer Ratsantrag der Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Stadt Aachen vom 24.05.2019 (Geschäfts-Nr. 496/17)**  
**Vorlage: FB 36/0422/WP17**
  
- 9 **Beschluss zum Klimanotstand Anwendung der wissenschaftlichen Aussagen zur Treibhausgasemissionsbegrenzung für ein 1,5 Grad Ziel auf die Stadt Aachen**  
**Vorlage: FB 36/0424/WP17**
  
- 10 **European Energy Award - Ergebnis der externen Zertifizierung 2019**  
**Vorlage: FB 36/0420/WP17**

- 11 **Grünmanagement - Organisation von Grünplanung und Grünpflege**  
**Vorlage: FB 36/0419/WP17**
- 12 **Energie- und CO2-Bilanz 2018**  
**Vorlage: FB 36/0408/WP17**
- 13 **Haushaltsplanentwurf 2020 einschließlich Finanzplanung bis 2023**  
**Vorlage: FB 36/0410/WP17**
- 14 **Gesamtstädtisches Spielplatzkonzept**  
**Vorlage: FB 36/0425/WP17**
- 15 **Über- und außerplanmäßige**  
**Aufwendungen/Auszahlungen/Verpflichtungsermächtigungen, Haushaltsjahr 2019;**  
**Produkt 021701, Notfallrettung: Ersatzbeschaffung eines Rettungswagens (RTW) nach**  
**Verkehrsunfall**  
**Vorlage: FB 37/0059/WP17**
- 16 **Über- und außerplanmäßige**  
**Aufwendungen/Auszahlungen/Verpflichtungsermächtigungen, Haushaltsjahr 2019;**  
**Produkt 021501, Brandbekämpfung: Umbaumaßnahme Seminarraum Wache 3/Nord**  
**Vorlage: FB 37/0060/WP17**
- 17 **Erlass eines dritten Nachtrages zur Gebührensatzung für die Inanspruchnahme des**  
**Rettungsdienstes der Stadt Aachen**  
**Vorlage: FB 37/0061/WP17**
- 18 **Mitteilungen der Verwaltung**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz vom 05.11.2019 (nicht-öffentlicher Teil):**  
**Vorlage: FB 36/0418/WP17**

## **Protokoll:**

Öffentlicher Teil

### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Die Ausschussvorsitzende Ratsfrau Griepentrog (Grüne) eröffnet die Ausschusssitzung um 17.03 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

Als neuen Tagesordnungspunkt Nr. 18 (im öffentlichen Teil) nimmt sie den Tagesordnungsantrag von CDU und SPD-Fraktion „Nachpflanzung von Bäumen im Stadtgebiet, Ratsantrag Nr. 552/17 vom 01. Oktober 2019“ auf.

Die so ergänzte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

- zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz vom 05.11.2019 (öffentlicher Teil)**  
**Vorlage: FB 36/0417/WP17**

Die Genehmigung der Niederschrift vom 05.11.2019 (öt) wird auf die nächste Sitzung vertagt.

### **zu 3 Vorstellung des - Runden Tisch Klimanotstand -**

Vertreter des „Runden Tisches Klimanotstand in Aachen“ stellen sich und Ihre Arbeit anhand einiger Folien (die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt sind) vor.

AUK/45/WP.17

Ausdruck vom: 02.01.2020

Seite: 6/20



Die Ausschussvorsitzende Ratsfrau Griepentrog (Grüne) dankt für den Vortrag im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz.

Ratsfrau Lürken (CDU) dankt ebenfalls für den Vortrag und stellt die Wichtigkeit der Gruppe besonders als Multiplikator und deren Einsatz heraus.

**zu 4 FLIP – Förderung der Lebensqualität von Insekten und Menschen durch perfekte Wiesenwelten**

**Gemeinsamer Tagesordnungsantrag der Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Stadt Aachen zur Vorstellung des Projektes vom 30.09.2019**

**Vorlage: FB 36/0423/WP17**

Frau Dr. Roß-Nickoll vom Institut für Umweltforschung berichtet über das Projekt „FLIP – Förderung der Lebensqualität von Insekten und Menschen durch perfekte Wiesenwelten“ anhand einiger Folien, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt sind.

Herr Stettner (Grüne) begrüße das Projekt. Besonders die gemeinsame Arbeit aller Akteure an diesem Thema sehe er als sehr wichtig an. Er schlage vor, dieses Projekt nicht nur als reines Forschungsprojekt zu sehen, und bittet, die Politik (insbesondere den Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz) regelmäßig über Fortschritte im Projekt zu informieren.

Herr Hildmann (Linke) dankt ebenfalls für den Vortrag. Die Problematik müsse in der Öffentlichkeit bekannt gemacht werden. Er fragt, wann das Projekt genehmigt würde, und wie es zurzeit beworben werde. Hierzu antwortet Frau Dr. Roß-Nickoll, dass sie mit einer Genehmigung Anfang 2020 rechnen würde. Die Bürger seien diesem Thema wohlwollend gegenüber eingestellt und eine eingerichtete Koordinationsstelle wickle alles systematisch ab. Ferner sei die Städteregion Aachen und deren Bildungsbüro involviert.

Herr Szagunn (Piraten) begrüßt das Projekt und reicht diesbezüglich eine Tischvorlage ein, die der Niederschrift beigefügt ist. Er wünsche sich eine Einbeziehung umfangreicher, städtischer Flächen.

Ratsfrau Dr. Wolf (SPD) dankt für den Vortrag und begrüßt das Projekt. Aus ihrer Sicht dürfe es nicht überfrachtet werden und müsse sich mit der Zeit entwickeln.

Frau Kalde (CDU) fragt, wann eine erste Evaluation erfolge und zu welchem Zeitpunkt weitere Flächen hinzugefügt werden könnten. Frau Roß-Nickoll antwortet, die Punkte seien noch abschließend zu klären.

Dr. Brodowski (FDP) dankt für den Vortrag und fragt, wie die 35 Hektar landwirtschaftliche Flächen gewonnen werden konnten. Laut Auskunft von Frau Roß-Nickoll sei dies über einen Öffentlichkeitsaufruf gelungen. Es wäre eine Rückmeldung durch Landwirte erfolgt, obwohl es keine Fördermittel gebe.

Ratsherr Demmer (CDU) dankt ebenfalls im Namen seiner Fraktion für den Vortrag. Er sei zufrieden mit den Inhalten und den gesteckten Zielen. Man dürfe das Projekt nicht überfrachten und die Verwaltung hätte bereits genug Aufgaben. Er würde den Antrag der Piraten daher ablehnen oder in einer späteren Sitzung behandeln.

Herr Wiezorek (FB 36) bestätigt dem Ausschuss, dass weitere Entwicklungen intensiv bearbeitet würden. Die Verwaltung würde nicht den Projektzeitraum von 6 Jahre abwarten und parallel aktiv an dem Thema „Biodiversität“ arbeiten. Weitere Flächen würden intensiv gesucht. Dieses Projekt sei Teil einer Gesamtstrategie.

Ratsherr Neumann (Grüne) wünscht eine konzeptionelle Diskussion über die „eh da“-Flächen.

Herr Wiezorek (FB 36) erläutert dem Ausschuss die vielen Komponenten und die umfangreichen Themenfelder. Das Projekt solle eine Entwicklung aufzeigen und nachhaltig durchgeführt werden. Es müsse unbedingt durch Forschungseinrichtungen begleitet werden. Der aktuelle Handlungsschwerpunkt läge im Außenbereich.

Ratsfrau Lürken (CDU) kann sich vorstellen, die Beschlusserweiterung der Piraten-Fraktion in die nächste Sitzung zu verschieben und dadurch nicht heute den eigentlichen Beschluss aufzuweichen.

Herr Szagunn (Piraten) sieht in seiner Beschlusserweiterung keinen Anstieg der Arbeitsbelastung. Er zeigt sich jedoch einverstanden, seine Tischvorlage im nächsten Ausschuss zu behandeln. Man dürfe nicht immer nur die Themen vorrangig behandeln, zu denen es staatliche Fördertöpfe gebe.

Ratsfrau Griepentrog (Grüne) erweitert den Beschlussvorschlag um den Auftrag an die Verwaltung, einen jährlichen Sachstandbericht zu geben. Die Verwaltung müsse aktiv nach entsprechenden Flächen im Sinne des Projekts suchen und gegenüber der Politik berichten.

Ratsherr Demmer (CDU) rät der Piratenfraktion, aus der vorliegenden Tischvorlage einen Ratsantrag zu formulieren, um so die richtigen, politischen Gremien erreichen zu können.

Die Ausschussvorsitzende Ratsfrau Griepentrog (Grüne) liest den geänderten Beschlussvorschlag vor und lässt diesen abstimmen:

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Sofern das Bundesamt für Naturschutz als Fördergeber den Projektantrag bewilligt, beauftragt er die Verwaltung, während der Projektlaufzeit von sechs Jahren einen jährlichen Sachstandbericht zum Fortgang des Projektes dem Ausschuss vorzustellen und weitere städtische (nutzbare) Flächen zu finden.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig angenommen.

**zu 5 19. Nachtrag zur Satzung über die Entleerung von Kläreinrichtungen**

**Vorlage: B 03/0150/WP17-1**

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgen keine Hinweise oder Fragen aus dem Gremium.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz empfiehlt dem Rat der Stadt den Erlass des 19. Nachtrages zur Satzung über die Entleerung von Kläreinrichtungen.

Die Satzung sowie die Gebührenbedarfsberechnung 2020 sind Bestandteil des Beschlusses und der Originalniederschrift als Anlage beigefügt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig angenommen.

**zu 6 22. Nachtrag zur Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Aachen**

**hier: notwendige Anpassung der Gebührenhöhe**

**Vorlage: B 03/0151/WP17**

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgen keine Hinweise oder Fragen aus dem Gremium.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz empfiehlt dem Rat der Stadt den Erlass des 22. Nachtrages zur Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Aachen.

Die Satzung sowie die Gebührenbedarfsberechnung 2020 sind Bestandteil des Beschlusses und der Originalniederschrift als Anlage beigefügt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig angenommen.

**zu 7 Sachstandbericht zur Steuerung der Windenergienutzung in Aachen,  
Ratsantrag 510/17 vom 01.07.2019 "Repowering-Konzept für Windenergieanlagen im  
Norden der Stadt Aachen"**

**Vorlage: FB 61/1329/WP17**

Ratsfrau Lürken (CDU) hofft, dass die Verwaltung weitere Infos zu diesem Thema gebe und sie erinnert an die Vorschriften für eine Beratung im öffentlichen bzw. nicht öffentlichen Teil der Sitzung.

Das gesamtstädtische Konzept müsse überarbeitet werden und es sei schwer, mit den vorhandenen Flächen und der geltenden Rechtsprechung klarzukommen, um alle nötigen Anforderungen umzusetzen. Die gesamte Windenergie solle aus ihrer Sicht durch die Verwaltung planerisch entwickelt werden. Hierzu wünsche sie sich ein Konzept mit möglichen Potentialen und Vorschlägen für die Standorte weiterer Anlagen.

Frau Rohde (FB 61) berichtet, dass das Konzept neu aufgestellt werden müsse. Es handele sich um eine sehr komplexe Materie mit erheblichen Abwägungsproblemen. Die Verwaltung wolle die Windenergienutzung fördern, diese Nutzung aber räumlich steuern. Einzelanträge sollen in der Zwischenzeit nach Auffassung der Verwaltung diese räumliche Steuerung nicht unterlaufen können. Sie stellt seitens der Verwaltung einen geänderten Beschlussvorschlag vor. Aus ihrer Sicht müsse die Verwaltung die nötigen Handwerkszeuge erhalten, um die auftretenden Fragen bei der Umsetzung rechtssicher zu bewältigen. Ferner seien viele Aspekte (Planungsideen, Artenschutz, Landschaftsbild usw.) zu beachten.

Ratsherr Neumann (Grüne) begrüßt den geänderten Beschlussvorschlag. Das Thema müsse grundsätzlich angepackt werden und es gebe viele positive Entwicklungen, die jedoch durch Rechtsprechung und neuere Technik mittlerweile überholt wären. Aus seiner Sicht müssten neue Karten angelegt werden und die Bevölkerung sowie die Umweltverbände müssten an diesem Prozess beteiligt werden.

Herr Hildmann (Linke) begrüßt ebenfalls den neuen Beschlussvorschlag, und er sehe eine räumliche Darstellung auf EDV-Basis ebenfalls als wichtig an.

Ratsfrau Dr. Wolf (SPD) steht dem neuen Beschlussvorschlag ebenfalls positiv gegenüber. Als Ergänzung wünscht sie im letzten Absatz die Erweiterung um die Worte „u.a.“.

Die Ausschussvorsitzende Ratsfrau Griepentrog (Grüne) liest den geänderten Beschlussvorschlag vor und lässt diesen abstimmen:

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Erläuterungen der Verwaltung zur Kenntnis.

AUK/45/WP.17

Ausdruck vom: 02.01.2020

Seite: 10/20

Er bekräftigt die Zielsetzung, die Windenergie planerisch steuern zu wollen, um den größtmöglichen und nachhaltigen Ausbau der Windenergie auf Aachener Stadtgebiet zu ermöglichen, der im Einklang mit den Zielen des Klimaschutzes, aber auch des Umweltschutzes steht.

Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah ein Konzept u.a. auf Grundlage der in der Vorlage dargestellten harten und weichen Tabukriterien vorzulegen. Dabei soll dargestellt werden, welchen Spielraum die in der Vorlage genannten harten und weichen Kriterien bieten.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig angenommen.

**zu 8 Bienenhotels**

**Gemeinsamer Ratsantrag der Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Stadt Aachen vom 24.05.2019 (Geschäfts-Nr. 496/17)**

**Vorlage: FB 36/0422/WP17**

Ratsfrau Dr. Wolf (SPD) fragt nach der Möglichkeit, ob Bürger über die Stadt Aachen Bienenhotels erhalten könnten, und ob es hierzu Fördermöglichkeiten geben würde.

Herr Terporten (CDU) dankt für die Vorlage und regt an, dass in diesem Thema Bildungseinrichtungen beteiligt werden müssten. Junge Menschen müssten an dieses wichtige Thema herangeführt werden.

Herr Stettner (Grüne) erklärt, dass alleine das Aufstellen von Bienenhotels nicht die Insektenwelt retten würde, und andere Dinge ebenfalls wichtig seien.

Herr Wiezorek (FB 36) schlägt als Idee vor, über das Internet ([www.aachen.de](http://www.aachen.de)) eine Anleitung zum Bau von Bienenhotels zu veröffentlichen. Die Stadtverwaltung kann eine eigene Produktion in diesem Umfang nicht bewältigen.

Ratsfrau Lürken (CDU) verlässt zwischen 18:10 Uhr und 18:16 Uhr den Sitzungssaal.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Er beauftragt die Verwaltung in den nächsten Jahren zum Schutz und Förderung heimischer Insektenarten sukzessive weitere Insektenhotels an geeigneten Standorten zu errichten, Eigeninitiativen Aachener Bürgerinnen und Bürger durch Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit zu fördern und in zwei Jahren über den Fortgang des Projektes zu berichten.

Der Ratsantrag Nr. 496/17 vom 24.05.2019 gilt hiermit als behandelt.

AUK/45/WP.17

Ausdruck vom: 02.01.2020

Seite: 11/20

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig angenommen.

**zu 9 Beschluss zum Klimanotstand Anwendung der wissenschaftlichen Aussagen zur Treibhausgasemissionsbegrenzung für ein 1,5 Grad Ziel auf die Stadt Aachen****Vorlage: FB 36/0424/WP17**

Herr Stettner (Grüne) lobt die Verwaltung und deren geleistete Arbeiten. Er erinnert an die Klimaziele 2020/2030. Es blieben nur noch 8 Jahre, um alle Ziele zu erreichen. Die Verwaltung hätte bereits viel auf den Weg gebracht. Er legt einen geänderten Beschlussvorschlag vor, der der Niederschrift beigelegt ist.

Herr Hildmann (Linke) lobt ebenfalls die Verwaltung. Eine Kommune könne allein aus sich heraus keine Klimaneutralität erzielen. Es müsse konsequente Maßnahmen geben, die gleichzeitig Spielraum für ortsangepasste Lösungen zulassen würden. Diese müssten sich näher an der „1,5 Grad-Grenze“ orientieren.

Herr Szagunn (Piraten) begrüße den geänderten Beschlussvorschlag.

Ratsfrau Lürken (CDU) bittet die Ausschussvorsitzende um eine 5-minütige Unterbrechung der Sitzung, um den geänderten Beschlussvorschlag fraktionsintern diskutieren zu können.

Herr Wiezorek (FB 36) bekräftigt, dass die Kommune die gesteckten Ziele nicht alleine erreichen könne. Land sowie der Bund müssten deutlich stärker Verantwortung übernehmen. Die Stadtverwaltung könne nur Veränderungen steuern, aber es müsse auch bei den Aachener Bürgern eine Handlungsbereitschaft vorhanden sein. Es müssten gemeinsam neue Ideen entwickelt werden, und wenn alle Beteiligten mitarbeiten würden, könne man vieles bewegen. Jedoch seien die Möglichkeiten nicht unbegrenzt.

Herr Meiners (FB 36) erklärt, dass viele Maßnahmen theoretisch und technisch möglich seien, aber dies beinhalte massive Investitionen auf allen Ebenen. Es müssten dafür deutliche Veränderungen in der Gesellschaft erfolgen. Hierin sehe er einen schwierigen Prozess. In den kommenden 8 Jahren eine Klimaneutralität zu erreichen, sehe er als fast unmöglich an.

Ratsfrau Griepentrog (Grüne) sieht eine Zielformulierung für die Stadt als nötig an.

Frau Dr. Vankann (FB 36) verweist an die Vorlage aus Münster zum Klimaschutzkonzept. Sie erläutert, welche Möglichkeiten die Stadt Aachen habe und inwiefern andere Beteiligte (z.B. Landes- und Bundesbehörden) gefragt wären. Auch wenn dieses Verhältnis 50/50 sei, könne man Einiges umsetzen.

Die Ausschussvorsitzende unterbricht die Sitzung von 18.30 Uhr bis 18.40 Uhr.

AUK/45/WP.17

Ausdruck vom: 02.01.2020

Seite: 12/20

Ratsfrau Lürken (CDU) schließt sich nach der Beratung dem geänderten Beschlussvorschlag der Grünen-Fraktion an. Sie erinnert, dass der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz der richtige Ausschuss in Aachen für solche Fragen sei. Die Gesellschaft müsse mitgenommen werden, jedoch habe nicht jeder Aachener Bürger die finanziellen Mittel für energetische Sanierungen. Dennoch dürfe man auf keinen Fall so weitermachen wie bisher.

Die Ausschussvorsitzende Ratsfrau Griepentrog (Grüne) liest den geänderten Beschlussvorschlag vor und lässt diesen abstimmen:

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen im Rahmen der kommunalen Möglichkeiten das dargestellte CO<sub>2</sub>-Restbudget, orientiert am 1,5° Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens als neues, kommunales Klimaziel zu beschließen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig angenommen.

**zu 10 European Energy Award - Ergebnis der externen Zertifizierung 2019**

**Vorlage: FB 36/0420/WP17**

Ratsherr Demmer (CDU) erklärt, der aktuelle Haushaltsansatz sei auskömmlich und beschlossen. Er fragt die Verwaltung, was im Jahre 2021 bezüglich des Ansatzes sei.

Frau Dr. Vankann (FB 36) antwortet, dass die Projektförderung nur bis 2020 vorgesehen sei, jedoch ein neuer Antrag rechtzeitig gestellt werde.

Ratsfrau Griepentrog (Grüne) wirbt dafür, das Projekt fortzuführen und einen entsprechenden Beschluss im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz zu fassen.

**Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt das Ergebnis der externen Zertifizierung im European-Energy-Award-Managementsystem zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig angenommen.

## **zu 11 Grünmanagement - Organisation von Grünplanung und Grünpflege**

### **Vorlage: FB 36/0419/WP17**

Herr Dr. Kremer (Dez. V) führt an, dass es sich hierbei um ein komplexes Thema handele.

Das Konzept habe zwei Jahre Arbeit erfordert und es würde seitens der Stadt Aachen jährlich im Schnitt ein Budget von 12,5 Millionen € zur Verfügung gestellt. Die Auftragsgeberfunktion für Grünflächen läge nun beim Fachbereich Umwelt und der Aachener Stadtbetrieb (E18) sei ausführendes Organ.

Es müsse das Ziel sein, eine vernünftige Qualität durch Verzahnung der beiden Organisationseinheiten und eine bewusste Kosteneffizienz zu erzielen. Neue Flächen müssten transparent im Hinblick auf die Folgekosten erschlossen werden, und man hoffe auf Zustimmung des Ausschusses zum vorliegenden Konzept. Die politischen Gremien hätten nunmehr erstmals eine nachvollziehbare Aufstellung der Kosten für bestimmte Pflegearbeiten und seien in der Lage, hierbei steuernde Entscheidungen zu treffen.

Ratsherr Neumann (Grüne) dankt für das Konzept. Alle Beteiligten müssten lernen, mit dem Konzept umzugehen. Das Ziel müsse eine hohe Qualität sowie Transparenz sein. Er wünsche sich ein regelmäßiges Feedback an die Politik. Bei Bedarf müsse diese dann nachsteuern.

Ratsfrau Lürken (CDU) freue sich über die Vorlage. Die geleistete Arbeit sei sehr wertvoll und die Aufgaben würden sinnvoll gebündelt. Man sei daher gut aufgestellt. Das Konzept dürfe jedoch nicht als Kritik am Aachener Stadtbetrieb gesehen werden.

Weitere Fraktionen schließen sich dem Dank gegenüber der Verwaltung an.

Die Ausschussvorsitzende erweitert den Beschlussvorschlag um das Wort "zustimmend" und lässt diesen abstimmen:

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zur Kenntnis genommen.

## **zu 12 Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz 2018**

### **Vorlage: FB 36/0408/WP17**

Ratsherr Neumann (Grüne) wünscht sich, dass ab 2050 keine CO<sub>2</sub>-Emissionen mehr ausgestoßen werden. Es gebe keine lineare Reduktion durch laufende Maßnahmen. Ein CO<sub>2</sub>-Restbudget wäre



sinnvoll, würde aber sicherlich schnell aufgebraucht. Weitere Aufforstungen sowie mehr neue Holzbauten müssten zwingend thematisiert werden. Radikale Maßnahmen seien wichtig und notwendig.

Herr Hildmann (Linke) kritisiert, zu viele Energien seien nicht erneuerbar. In der Mobilität würden die Werte stagnieren und der primäre Energiebedarf sei gestiegen.

Ratsfrau Lürken (CDU) dankt der Verwaltung für das gute Fazit in der Vorlage. Sie verweist auf weitere Diskussionen im Mobilitätsausschuss der Stadt Aachen.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zur Kenntnis genommen.

**zu 13 Haushaltsplanentwurf 2020 einschließlich Finanzplanung bis 2023**

**Vorlage: FB 36/0410/WP17**

Die Vorlage der Verwaltung, der Bezirksvertretung Richterich sowie diverse Änderungsanträge der Fraktionen (die der Niederschrift als Anlage beigefügt sind) werden diskutiert und wie folgt einzeln abgestimmt:

**Änderungsanträge der CDU-Fraktion und SPD-Fraktion:**

*„Ausbau Baracke DLRG“:*

Beschluss: Einstimmig angenommen.

*„Beratung CO<sub>2</sub>-Reduktion“:*

Beschluss: Einstimmig angenommen.

*„Modellprogramm Fassadenbegrünung“:*

Beschluss: Einstimmig angenommen.

**Änderungsanträge der GRÜNEN-Fraktion:**

*„Zuschuss Welthaus“*

Es erfolgt kein Beschluss, da die Kompetenz hier im Finanzausschuss liegt. Es ist keine Doppelförderung gewünscht.

*„Neu- und Ersatzpflanzungen mit einem geänderten Ansatz von 200.000 € im Jahr 2020“*

Beschluss: Einstimmig angenommen.

*„Vergrößerung von Baumscheiben“*

Beschluss: Mehrheitlich abgelehnt bei 12 Nein-Stimmen und 5 Ja-Stimmen.

*„inklusive Photovoltaik-Kampagne“*

Beschluss: Mehrheitlich abgelehnt bei 12 Nein-Stimmen und 5 Ja-Stimmen.

*„Projekt fortführen“*

Der Antrag wurde seitens der GRÜNEN zurückgezogen.

*„Beratung und Förderung privater Photovoltaikanlagen“*

Beschluss: Mehrheitlich abgelehnt bei 12 Nein-Stimmen und 5 Ja-Stimmen.

*„Beratung Gebäudesanierung (Analyse gestützte quartier- und zielgruppenspezifische Beratung Gebäudesanierung)“*

Beschluss: Mehrheitlich abgelehnt bei 12 Nein-Stimmen und 5 Ja-Stimmen.

*„Beratung Umwandlung von Schottergärten“*

Beschluss: Mehrheitlich abgelehnt bei 12 Nein-Stimmen und 5 Ja-Stimmen.

*„Sanierung Spielplatz Königsberger Strasse“*

Beschluss: Mehrheitlich abgelehnt bei 12 Nein-Stimmen und 5 Ja-Stimmen.

Herr Wiezorek (FB 36) weist darauf hin, dass in dem Beschlussvorschlag nicht der Spielplatz „Königsberger Straße“ sondern der Spielplatz „Stettiner Straße“ gemeint sei.

**Änderungsanträge der Fraktion Die LINKE:**

*„Förderung privater Photovoltaikanlagen“*

Beschluss: Mehrheitlich abgelehnt bei 11 Nein-Stimmen, 5 Ja-Stimmen und einer Enthaltung.

Der zweite Vorschlag (Baumpflanzungen) wird seitens der Fraktion DIE LINKE zurückgezogen.

**Änderungsantrag der Piraten-Fraktion:**

*„Sofortmaßnahmen Klimanotstand“*

Beschluss: Mehrheitlich abgelehnt bei 12 Nein-Stimmen und 5 Ja-Stimmen.

**Beschluss Bezirksvertretung Richterich:**

*„Schlosspark Schönau“*

Beschluss: Einstimmig angenommen.

AUK/45/WP.17

Ausdruck vom: 02.01.2020

Seite: 16/20

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt den Entwurf des Haushaltsplanes 2020 sowie der Finanzplanung bis 2023 (ausschließlich der Personalaufwendungen) für die vorgelegten Produkte, inkl. der Produktblätter einschließlich der in der Veränderungsnachweisung aufgeführten Positionen zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt dem Finanzausschuss und dem Rat der Stadt Aachen diese entsprechend zu beschließen.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich angenommen bei 5 Nein-Stimmen, 11 Ja-Stimmen und einer Enthaltung.

**zu 14 Gesamtstädtisches Spielplatzkonzept****Vorlage: FB 36/0425/WP17**

Herr Dr. Kremer (Dez. V) erklärt, es sei nicht das Ziel Spielplätze generell zu schließen, sondern eher die Qualität aller Spielplätze zu steigern. Jedoch müsse man auch entsprechende Kosten decken können, was durch eigene Planung und eigene Umsetzung erreicht werden könne. Es müsse ein hohes Maß an Transparenz geben. In den nächsten 15 Jahren würden über 30 Millionen € investiert. Einige Spielplätze könnten aus rein fachlicher Sicht geschlossen werden bzw. zu sonstigen Grünflächen umgestaltet werden. Entsprechende Umsetzungsbeteiligungen würden bereits jetzt schon mit dem Bezirksvertretungen starten und am Ende des Prozesses erneut im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz thematisiert.

Herr Krott (SPD) führt aus, dass Spielplätze zwar Grünanlagen seien, jedoch auch eine wichtige, soziale sowie pädagogische Aufgabe hätten. Daher müsse der Kinder- und Jugendausschuss der Stadt Aachen seiner Meinung nach weiter beachtet und mit einbezogen werden. Es dürften keine Spielplätze geschlossen werden und die Flächen dürften auch nicht aufgegeben bzw. umgewidmet werden. Das vorliegende Konzept sei jedoch der richtige Weg.

Herr Tillmanns (CDU) stellt fest, dass die Bedarfsanalyse sehr arbeitsintensiv wäre aber auch sehr gut ausgearbeitet sei. Es sei eine gute Matrix für einen transparenten Maßnahmenkatalog. Das Konzept sei ein sehr guter Schritt in Richtung sicherer, guter und nutzbarer Spielplätze in Aachen. Daher müsse das Konzept umgesetzt werden. Er bittet um regelmäßige Rückmeldung der Verwaltung in die politischen Gremien.

Herr Stettner (Grüne) sieht in der dargelegten Transparenz einen Mehrgewinn. Die 15 benannten Spielplätze dürften jedoch nicht aus der Nutzung genommen werden.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz beschließt das vorgelegte Spielplatzkonzept und beauftragt die Verwaltung, die Abstimmungen mit den Bezirken im Hinblick auf dessen Umsetzung unter dem Vorbehalt vorhandener Haushaltsmittel herbeizuführen sowie das hieraus resultierende Umsetzungskonzept erneut zur Beschlussfassung vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig angenommen.

**zu 15 Über- und außerplanmäßige**

**Aufwendungen/Auszahlungen/Verpflichtungsermächtigungen, Haushaltsjahr 2019;**

**Produkt 021701, Notfallrettung: Ersatzbeschaffung eines Rettungswagens (RTW) nach Verkehrsunfall**

**Vorlage: FB 37/0059/WP17**

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgen keine Hinweise oder Fragen aus dem Gremium.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen, seine Zustimmung zur Genehmigung überplanmäßiger Auszahlungen i.H. von 216.000 € zum Produkt 021701 – Notfallrettung – zur kurzfristigen Ersatzbeschaffung eines RTW für das verunfallte Fahrzeug AC-FW 277 zu erteilen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig angenommen.

**zu 16 Über- und außerplanmäßige**

**Aufwendungen/Auszahlungen/Verpflichtungsermächtigungen, Haushaltsjahr 2019;**

**Produkt 021501, Brandbekämpfung: Umbaumaßnahme Seminarraum Wache 3/Nord**

**Vorlage: FB 37/0060/WP17**

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgen keine Hinweise oder Fragen aus dem Gremium.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen, seine Zustimmung zur Genehmigung überplanmäßiger Auszahlungen i.H. vom 150.000 € zum Produkt 021501 – Brandbekämpfung – zur kurzfristigen Umsetzung der Baumaßnahme „Seminarraum Wache 3/Nord“ zu erteilen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig angenommen.

AUK/45/WP.17

Ausdruck vom: 02.01.2020

Seite: 18/20

**zu 17 Erlass eines dritten Nachtrages zur Gebührensatzung für die Inanspruchnahme des Rettungsdienstes der Stadt Aachen**

**Vorlage: FB 37/0061/WP17**

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgen keine Hinweise oder Fragen aus dem Gremium.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz empfiehlt dem Rat der Stadt, den in der Anlage beigefügten dritten Nachtrag zur Gebührensatzung für die Inanspruchnahme des Rettungsdienstes der Stadt Aachen als Satzung zu beschließen.

Der dritte Nachtrag ist Bestandteil dieses Beschlusses und der Originalniederschrift als Anlage beigefügt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig angenommen.

**TOP 18: „Nachpflanzung von Bäumen im Stadtgebiet – Ratsantrag Nr. 552/17 der Fraktionen von CDU und SPD vom 01.10.2019“**

Herr Wiezorek (FB 36) erläutert, dass es das Ziel sei Standorte zu finden, die nicht aufwändig umgebaut werden müssten. In der Winterpause würden konkret 160 neue Bäume im Stadtgebiet gepflanzt. Man müsse schauen, welche Straßen in den Förderungen enthalten seien. Ferner könnte man freie Baumscheiben dort, wo sie nicht unmittelbar mit Bäumen wieder bestückt werden können, übergangsweise anders gestalten. Er werde hierzu erneut im Ausschuss Februar 2020 berichten.

Der Ratsantrag Nr. 552/17 gilt damit als behandelt.

**Mitteilungen der Verwaltung – öT**

Herr Wiezorek (FB 36) berichtet kurz über die ausgelegten Bierdeckel und deren Intention.

Ferner weist der auf eine Veranstaltung am 12.12.2019 im Fachbereich Umwelt zum Thema "Insekten freundliche Gärten" hin. Die Veranstaltung beginnt um 19.00 Uhr im Sitzungssaal.